

NEUERSCHEINUNGEN SIA

MERKBLATT SIA 2039 MOBILITÄT

(sia) Im Bereich Energie hat sich die Aufmerksamkeit der Planer während der letzten dreissig Jahre auf die Betriebsenergie fokussiert. Mit dem demnächst erscheinenden Merkblatt SIA 2040 *SIA-Effizienzpfad Energie* wird die Betrachtung auf den gesamten vom Gebäude verursachten Energiebedarf ausgeweitet und damit auf die graue Energie für die Erstellung des Gebäudes und die Mobilität, die vom Gebäude in Abhängigkeit von seinem Standort verursacht wird. Für die Mobilität fehlten bisher die notwendigen Berechnungsverfahren. Dem wird mit dem seit dem 1. Mai 2011 gültigen Merkblatt SIA 2039 *Mobilität – Energiebedarf in Abhängigkeit vom Gebäudestandort* abgeholfen (vgl. auch TEC21 23/2010).

Das Berechnungsverfahren basiert auf den Ergebnissen des Mikrozensus 2005 zum Verkehrsverhalten der in der Schweiz wohnhaften Bevölkerung. Die im Mikrozensus enthaltenen Wegstrecken und der daran gekoppelte Energieverbrauch wurden den Zielgebäuden zugeordnet. Mithilfe einer Regressionsanalyse liessen sich die Einflüsse verschiedener gebäudestandortabhängiger Merkmale, wie ÖV-Erschliessung und Nähe der Einkaufsgelegenheiten, sowie die Einflüsse der Verfügbarkeit von Parkplätzen, Personenwagen oder ÖV-Abonnementen bestimmen. Neben dem Energieeinsatz für den Fahrzeugbetrieb wird auch die graue Energie berücksichtigt, welche für die Herstellung und den Unterhalt der verwendeten Fahrzeuge und der Verkehrsinfrastruktur

aufgewendet werden muss. Als Ergebnisse des einfachen Verfahrens resultieren der Bedarf an nicht erneuerbarer Primärenergie in Megajoule und die Treibhausgasemissionen in Kilogramm CO₂-Äquivalenten pro Bewohner respektive Beschäftigten. Diese können dann auf Werte pro Energiebezugsfläche umgerechnet werden.

Zum Merkblatt gibt es je eine Rechenhilfe für Wohngebäude, Arbeitsstätten, Büros und Schulen, mit welchen der Energiebedarf für die Mobilität einfach bestimmt werden kann. Gegen eine einmalige Lizenzgebühr von 100 Franken können diese heruntergeladen werden von der Website: www.energytools.ch

NORM SIA 385/1 ANLAGEN FÜR TRINKWARMWASSER IN GEBÄUDEN

(sia) Angesichts der enormen Reduktion des Heizenergieverbrauchs durch optimierte Gebäudehüllen, der neuen Erkenntnisse betreffend die Legionellenprophylaxe und nicht zuletzt der Verknappung der Ressourcen Energie und Trinkwasser nimmt die Bedeutung optimal geplanter und ausgeführter Warmwasseranlagen ständig zu.

Die seit dem 1. Mai 2011 gültige Norm SIA 385/1 *Anlagen für Trinkwarmwasser in Gebäuden – Grundlagen und Anforderungen* stellt die praxisgerechte Umsetzung von europäischen Normen in der Schweiz dar. Sie soll 2012 um die Norm SIA 385/2 *Anlagen für Trinkwarmwasser in Gebäuden – Berechnungen* ergänzt werden. Die wichtigsten Zielsetzungen der beiden Normen sind: die

Gewährleistung von Energieeffizienz und Hygiene bei der Wassererwärmung, Warmwasserspeicherung und -verteilung, eines minimalen Wasserverbrauchs und nicht zuletzt von wirtschaftlich vertretbaren Lösungen.

NORM SIA 385/9 WASSER IN GEMEINSCHAFTSBÄDERN

(sia) Ziel der seit dem 1. Mai 2011 gültigen Norm SIA 385/9 *Wasser und Wasseraufbereitungsanlagen in Gemeinschaftsbädern – Anforderungen und ergänzende Bestimmungen für Bau und Betrieb* ist die Gewährleistung einer guten Beschaffenheit des Beckenwassers in Bezug auf Hygiene, Sicherheit und Optik. Dazu enthält die Norm Anforderungen an die Wasserbeschaffenheit, die Wasseraufbereitungsanlagen und die notwendigen Kontrollen. Zusätzlich enthält sie Hinweise zu Konstruktion und Material, Umgebungshygiene, baulichen Voraussetzungen, Unfallverhütung sowie Abnahme und Betrieb.

Die Norm SIA 385/9 basiert auf der ehemaligen Norm SIA 385/1 (Ausgabe 2000). Da keine europäische Norm für die Badewasseraufbereitung erwartet wird, ist die vorliegende Norm auch in Anlehnung an DIN 19643 *Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser* erarbeitet worden, soweit dies die rechtlichen Grundlagen und Erfahrungen in der Schweiz zulassen.

Die Publikationen können über die Website bezogen werden, wo sich auch Angaben zu Umfang und Preis befinden: www.webnorm.ch

SCHWEIZER SCHULPROJEKT PRÄMIERT

(sia) Das Schweizer Lehrmittel «WohnRaum» hat in der Kategorie Printmedien einen internationalen Wettbewerb zur Architekturvermittlung gewonnen. Der Wettbewerb «Golden Cube Awards 2011 – Architecture & Children» war erstmals von der *Union Internationale des Architectes UIA* ausgeschrieben worden. Eine internationale Jury entschied über 49 Beiträge aus 19 Ländern und vergab jeweils einen Preis in den Kategorien Schule, Institutionen, Printmedien und Audiovisuelle Medien (vgl. auch www.uiabee.riai.ie).

Der Pädagoge Gerhard Weber und die Architektin Pet Zimmermann haben «WohnRaum» für Jugendliche im siebten bis neunten Schuljahr konzipiert. Sie werden bald selbstständig wohnen und müssen sich mit Wohnungssuche, Infrastruktur, Miete und Umzug auseinandersetzen. Sechs Hefte behandeln je ein Thema des Wohnens. Jedes Heft enthält wiederum sechs Unterrichtsbausteine für unterschiedliche Fächer, die einzeln oder kombiniert behandelt werden können. Die Bausteine sind lebensnah formuliert, sodass

Lernende aufgrund eigener gesammelter Erfahrungen Ergebnisse erarbeiten können.

Das Lehrmittel «WohnRaum» verdankt sich einer Zusammenarbeit des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO), des Schulverlags plus AG sowie von «Spacespot», dem Verein zur Sensibilisierung für den gestalteten Lebensraum, zu dessen Gründungsmitgliedern auch der SIA gehört (vgl. auch www.spacespot.ch). Weitere Informationen zur Publikation sowie Bezug unter:

www.schulverlag.ch/wohnraum